



BESTE VERBINDUNG.
Oligarch Rinat Akhmetov (li.) und Peter Goldscheider sorgen mit dem Handel um die UkrTelecom für Spekulationen.

ukr TELEKOM

Milliarden-Hotline zum Oligarchen

Der Wiener Geschäftsmann Peter Goldscheider hat mit dem Verkauf der UkrTelecom groß abkassiert. Aber sein Deal mit dem reichsten Ukrainer ist ziemlich seltsam.

Von Florian Horcicka

Rinat Akhmetov ist ein Oligarch wie aus dem Bilderbuch. Er ist Eigentümer des Fußballklubs Schachtjor Donezk, der teuersten Immobilie Londons (One Hyde Park) und nennt 200.000 Hektar Land in der Ukraine sein eigen. Abgerundet wird das Imperium des Mannes durch Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie, Speditionen, Medienbeteiligungen und vor allem Stahlindustrie. Das finanzielle Hauptvehikel von Akhmetov ist die SCM-Gruppe (System Capital Management). Zum Drüberstreuen zählt der auf 14 Milliarden Euro geschätzte Tycoon zu den großzügigsten Gönnern der Regierungspartei von Ministerpräsident Mykola Asarow. Der Polit-Support ist wohl auch dafür verantwortlich, dass belastende Dokumente mit Mafia-Verbindungen des früheren Boxers Akhmetov verschwunden sind.

Akhmetov ist die größte Nummer in der früheren Sowjetrepublik. Zumal er jetzt auch die Telekommunikation der Ukraine beherrscht. Um knapp eine Milliarde Euro kaufte seine SCM-Gruppe in der Vorwoche die UkrTelecom vom Wiener Geschäftsmann und Investor Peter Goldscheider. Der Österreicher dürfte dabei laut ukrainischen Insidern stolze 200 bis 300 Millionen Euro verdient haben. Doch ganz ohne Beigeschmack ging der Deal nicht über die Bühne.

Vorwurf der Schattenprivatisierung. Der Reihe nach: 2010 beschloss der ukrainische Staat, damals noch mit Akhmetows Intimus, Viktor Janukowitsch, an der Spitze, die Privatisierung der Telefongesellschaft. Die Verkaufsbedingungen waren streng und schlossen Bieter mit Nähe zu Staatsunternehmen aus. Der Preis wurde mit rund 960 Millionen Euro festgelegt.

Im Februar 2011 schlug der einzige Bieter zu, nämlich Goldscheiders Investmentfirma Epic, und zahlte ohne große Verhandlungen den festgelegten Preis. Pikant: Epic beriet schon im Vorfeld die ukrainische Regierung beim Verkauf. Rasch wurden im Land Gerüchte laut, die Goldscheider als Strohhalm von Akhmetov bezeichneten, was dieser kategorisch in Abrede stellte. Oppositionsführerin Julija Timoschenko sprach dennoch von einer „Schattenprivatisierung“.

Geheimnisvoll blieb die Finanzierung des Mega-Deals, denn Goldscheider hätte das Volumen trotz seiner persönlichen Nähe zum Kosmetikriesen Estee Lauder nicht allein stemmen können. Gegenüber FORMAT erklärt er auf Nachfrage ebenso ungehalten wie vage: „Die Finanzierung erfolgte über 300 Millionen an Beteiligungskapital und zu 700 Millionen über Kredite.“ Ein Teil des Kaufpreises wurde

**KÖNIG DER UKRAINE
Akhmetov im Fokus**

Die Donbass-Arena seines Fussballklubs Schachtjor Donezk war eine Austragungsstätte der letzten Europameisterschaft. Auch sonst bäckt der 46-jährige Rinat Akhmetov große Brötchen: Dem Sohn eines Grubenarbeiters gehören mit seiner SCM mehr als hundert Unternehmen aus Bergbau, Energie, Bankwesen, Versicherungsbranche und Immobilien. Die Metinvest ist das größte Privatunternehmen der Ukraine. Akhmetovs wird auf 14 Milliarden Euro geschätzt, womit er der reichste Ukrainer ist.



über zypriotische Banken aufgestellt, wo laut ukrainischen Insidern Akhmetov Sicherheiten hinterlegt haben soll.

Anfang dieses Jahres wurde die Ukrtelecom in einer ebenfalls zyprischen Holdinggesellschaft namens UA Telecominvest Limited unterbracht. Goldscheider dazu: „Viele ukrainische Themen laufen über die Insel Zypern, da es ein gutes Doppelbesteuerungsabkommen gibt.“

Scheinbar nur Gewinner. Goldscheider kündigte ursprünglich an, die UkrTelecom fünf Jahre behalten zu wollen. Doch Akhmetov kam nun schon nach gut zwei Jahren zum Zug. Der Kaufpreis ist zwar geheim, soll aber zwischen 1,2 und 1,3 Milliarden Euro liegen – was dem Wiener und seine Mitinvestoren einen schönen Profit beschert. Möglicherweise als Lohn für unternehmerisches Risiko, möglicherweise aber auch für den Dienst, den er Akhmetov erwies. Goldscheider meint trocken: „Ich bin zufrieden.“

Große Investitionen ins Handy-Netz unterblieben jedenfalls. Die UkrTelecom verfügt zwar über die einzige 3G-Lizenz des Landes, leidgeprüfte Ukrainer berichten aber von groben Unzulänglichkeiten im Alltagsbetrieb. Goldscheider: „Wir haben Teilerfolge erzielt, nicht mehr.“ Nur der Personalstand der UkrTelecom wurde von 75.000 auf 61.000 Mitarbeiter deutlich reduziert.

Eine Frage stellt sich Beobachtern. Wie kommt ein Wiener Geschäftsmann zu einem Milliardendeal mit Ukraines Oligarch Nummer Eins? Goldscheider: „Die Ukraine ist in Wahrheit nicht größer als Österreich. Es gibt nur eine Handvoll „shakers“ und „makers“, die zudem enorm vermögend sind“. Hilfreich waren wohl auch hochrangige politische Kontakte und die Tatsache, dass der Sohn des amtierenden Ministerpräsidenten teilweise in Wien wohnt und eine enge Beziehung zu Geschäftspartnern von Goldscheider unterhält.

Oberbank
3 Banken Gruppe

Sicherheit. Stärken. Eine unserer

Dr. Franz Gasselsberger, MBA, Generaldirektor Oberbank AG

DIE OBERBANK IST AUCH IN UNSICHEREN ZEITEN EIN STARKER PARTNER.

Heute kommt es mehr denn je darauf an, welcher Bank man sein Geld anvertraut. Unternehmen und PrivatkundInnen wollen ihre Einlagen sicher aufgehoben wissen. Bei einer Bank, die Sicherheit und Stabilität zu ihren Prinzipien zählt. Die Oberbank tut dies bereits seit Anbeginn. Das macht sie seit 144 Jahren zum starken Partner einer starken Wirtschaft. **Oberbank. Ein bisschen mehr als eine Bank.**

